

## St. Matthäus pflegt Partnerschaft mit Lauban in Polen

Mitte August war eine kleine Delegation aus St. Matthäus in der Partnergemeinde Lauban. Hier der Bericht:

Seit über 30 Jahren fahren Menschen aus St. Matthäus regelmäßig nach Lauban in Polen. So auch im August 2017. Warum? Um Kontakte zu pflegen zu deutschsprachigen Evangelischen, die nach 1945 ihre Heimat nicht verlassen haben (weil sie z.B. mit einem Polen verheiratet waren). Wir haben einzelne, zumeist alte Menschen zuhause besucht und mit kleinen Zuwendungen aus Spendengeldern unterstützt, wir haben in der Ev. Kirche in Lauban zusammen Gottesdienst gefeiert und anschließend gemeinsam gegessen. Das ist auch für die verstreut lebenden Gemeindeglieder, die sich selten alle begegnen, eine besondere Freude.

Unsere Reise ging weiter nach Breslau, denn die dortige Ev. St. Christophori Kirche feiert in diesem Jahr nicht nur 500 Jahre Reformation, sondern auch 750 Jahre Kirchenjubiläum und hatte uns eingeladen mit zu feiern und eine Gastpredigt zu halten, was Pfarrerin Birgit Niehaus gerne getan hat. Ein Stadtrundgang durch das wunderschöne Breslau sowie die Besichtigung von zwei bedeutenden Kirchen (Wikinger Stabkirche Wang im Riesengebirge und Friedenskirche in Jawor) rundeten das Programm ab.

Geschwisterlicher Austausch und gegenseitige Besuche von Gemeinden sind so alt wie das Christentum. Von Anfang an war es so, dass Apostel und Missionare nicht nur neue Gemeinden gründeten, sondern auch bereits bestehende Gemeinden besuchten, Kontakte pflegten und Spenden überbrachten. Das dient dem Miteinander, dem Austausch und der gegenseitigen Stärkung. Denn letztlich sind wir nur eine christliche Kirche, die die ganze Welt umspannt. Nichts anderes meint das Wort Ökumene.

Auch wer nicht reist und besucht, kann für die Christen in anderen Ländern etwas tun, für sie beten oder für bestimmte Projekte oder Gemeinden etwas spenden. Gelegentlich sammeln wir im Gottesdienst Geld für unsere Partnergemeinde in Lauban und einmal im Jahr (am 1. Advent) organisiert Frau Metzeler einen Basar, dessen Erlös auch Lauban zugutekommt.

Birgit Niehaus, Pfarrerin